

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 2 vom 13. Jänner 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

2022 wird intensiv bleiben

Der wirtschaftliche Ausblick zum Jahresbeginn zeigt sich laut den heimischen Forschungsinstituten positiv. Die Wirtschaft wuchs im 3. Quartal um 3,8%. Jedoch bremsen die Virusmutationen Wirtschaft und deren Warenflüsse abermals. Hohe Rohstoff- und Energiepreise treiben auch die heimische Inflation an, welche im November um 4,3% stieg. Nahrungsmittel sind diesbezüglich im Vergleich allerdings nur um 1,6% gestiegen, Milch, Käse, Eier und Obst fast gar nicht. Man möchte meinen, diese Bereiche werden künstlich niedrig gehalten. Generell aber rechnet man global mit einer längerfristigen Mehrinflation von 0,5% bis 1% als Ursache

von Klimakosten und der Transformation in Richtung „grüne Technologie“, welche laut OECD Investitionskosten von jährlich



„Können uns kaum abkoppeln, es gilt das Umfeld genau zu beobachten.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

etwa sieben Billionen US-\$ verursacht. Das sollte die Wirtschaft zumindest am Laufen halten, um diese Mehrinflation aufzufangen. Im Rohstoffbereich sind extreme Preisschwankungen durch Angebotsverknappungen nun auch auf der Tagesordnung, die im Agrar-

bereich allein durch die Vegetationsperiode gang und gäbe sind. Daher ist unsere Eigendynamik etwas in den Hintergrund gerückt und ein Abkoppeln kaum möglich. Es fehlt zudem an eigener „Preissetzungsmacht“, das haben andere, globale Player. So ist ein Blick auf den internationalen Lebensmittelpreisindex der FAO zulässig, der auf Basis 2014-2016=100 im Dezember 2021 bei 133,7 Punkten zu liegen kam. Der Jahreszuwachs betrug im Dezembervergleich gut 23 Prozent. Preistreiber waren primär Getreide und Pflanzenöle, im Schnitt der Teuerung lagen Milchprodukte. Sehr gedämpft entwickelte sich dagegen die Fleischsparte, die bei 111 Punkten stagnierte. Die Betriebsmittelpreis-Entwicklung passt hier so gar nicht dazu. Der Futtermittelbereich übersteigt die Preistreiber Getreide und Pflanzenöle. Energie verteuerte sich laut Weltbankindex im Dezembervergleich um 77%, Düngemittel um sagenhafte 164%. Fazit muss also sein: Preise und Betriebsmittel genau zu beobachten, sowie Marktrisikomanagement zu betreiben, also Einkauf und Vermarktung gut zu planen. Wichtig ist auch, eigene Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

Marktvorschau	
14. Jänner bis 13. Februar	
Zuchtrinder	
3.2.	Greinbach, 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
18.1.	Traboch, 11 Uhr
25.1.	Greinbach, 11 Uhr
1.2.	Traboch, 11 Uhr
8.2.	Greinbach, 11 Uhr

Internet	
www.stmk.lko.at	

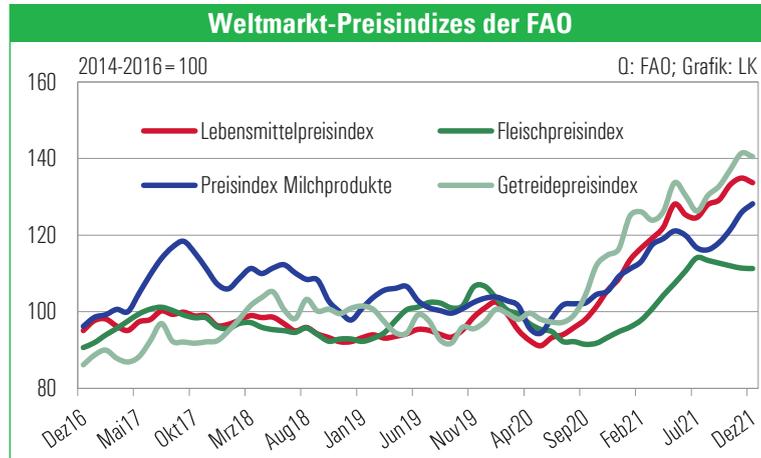
AIK	
in %, 1. HJ 2022, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT	
Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Verbraucherpreisindex			
2015=100, Q: Statistik Austria, Nov.'21 vorl.			
Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
April	108,1	110,1	+1,9
Mai	107,4	110,5	+2,8
Juli	108,2	111,3	+2,9
August	108,0	111,4	+3,2
Oktober	108,6	112,6	+3,7
November	108,8	113,4	+4,3
Jahres-Ø	108,2		

Wechselkurs		
Q: agrarzeitung.de		
	11.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,132	+0,004

Energiepreise		
11.1. Vorw.		
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	81,99	+3,46
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,278	+0,03
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Jän.	716,50	+42,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.



SCHWEINEMARKT: Überhang mitgeschleppt



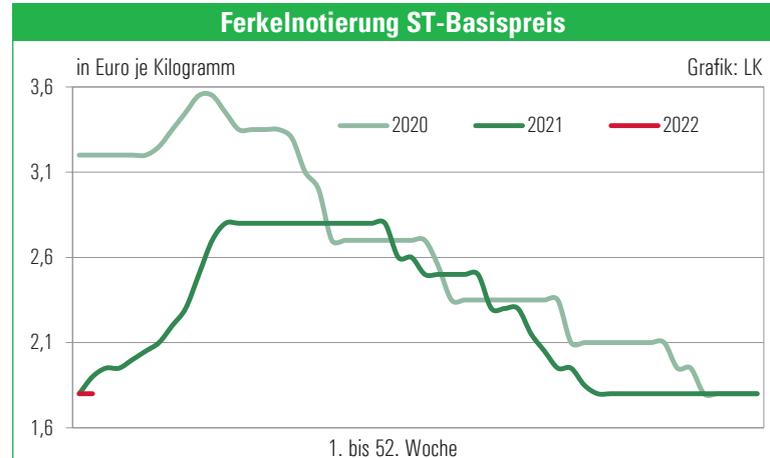
Erzeugerpreise Stmk		
30. Dezember bis 5. Jänner inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,60	±0,00
E	1,49	±0,00
U	1,27	-0,04
Ø S-P	1,56	+0,02
Zuchten	0,82	-0,02

EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.52 Vorw.		
EU	131,96	+0,01
Österreich	149,31	+1,37
Deutschland	130,57	-0,08
Niederlande	114,02	+0,01
Dänemark	128,42	-0,95

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 6.-12.1.	1,35	±0,00
Zuchtsauen, 6.-12.1.	0,80	±0,00
ST- u. Systemferkel, 10.-16.1.	1,80	±0,00

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt. Internet-Schweinebörse, 7.1.	1,28	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 6.-12.1.	1,23	±0,00
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 10.-16.1.	24,0	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 52 Ø	1,27	±0,00

LK Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at



Infolge der unsicheren Aussichten auf der Nachfrageseite wurden deutliche Lebendschweineüberhänge mitgenommen. Deutschland berichtet von abnehmendem Angebot.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	11.1.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Jän.	413,24	+ 0,42
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Jän.	471,00	+ 15,0
Rapssaat, Paris, Feb.	812,25	+ 41,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	373,00	+ 26,0

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	11.1.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	209,49	+ 2,10
Mais MATIF Paris, Mrz.	244,50	+ 18,5

Steirisches Kürbiskernöl

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 8,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 12,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0 – 22,0

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 10. bis 16. Jänner

Kohlsprossen	5,00
Chinakohl	0,70–1,00
Endiviensalat, Stk.	0,80
Zuckerhut	2,00
Vogelsalat	15,0

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	19 – 25
Heu Großballen ab Hof	17 – 24
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	17 – 27
Stroh Großballen geschnitten	13 – 17
Stroh Großballen gehäcksel	15 – 19
Stroh Großballen gemahlen	18 – 22

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	32 – 38
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	29 – 35
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,00 – 3,40
Qualitätsklasse II	2,80 – 2,95
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,75
Qualitätsklasse IV	1,80 – 2,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Dez.	1,10		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–0,70
	20 bis 80 kg	1,00–1,20
	über 80 kg	0,50–0,70

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.52	Vorw.
Jungtiere R3	4,71	+ 0,03
Kalbinnen R3	4,10	+ 0,09
Kühe R3	3,56	+ 0,04

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 52, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	380,51	+ 8,16
Dänemark	395,28	- 1,69
Deutschland	474,98	+ 5,77
Spanien	437,64	- 0,82
Frankreich	436,81	+ 0,69
Italien	408,03	+ 7,86
Niederlande	389,93	- 23,8
Österreich	440,85	+ 4,10
Polen	441,43	+ 28,3
Portugal	417,60	+ 3,16
Slowenien	392,90	+ 1,45
EU-27 Ø	444,42	+ 5,84

Nutzrindermarkt Greinbach: Stabiler Markt

11. Jänner	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	22	73,27	3,96	+ 0,43
Stierkälber 81 bis 100 kg	75	91,36	4,24	- 0,02
Stierkälber 101 bis 120 kg	96	110,82	4,09	- 0,23
Stierkälber 121 bis 140 kg	60	129,50	4,28	- 0,18
Stierkälber über 141 kg	63	178,19	3,75	+ 0,18
Summe Stierkälber	316	120,57	4,05	- 0,05
Kuhkälber bis 80 kg	9	71,56	3,56	+ 1,33
Kuhkälber 81 bis 100 kg	25	89,64	3,61	+ 0,43
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	110,09	3,72	+ 0,66
Kuhkälber 121 bis 140 kg	12	127,33	3,93	+ 0,81
Kuhkälber über 141 kg	22	178,86	3,61	+ 0,27
Summe Kuhkälber	91	119,56	3,68	+ 0,63
Einsteller	3	281,67	2,58	+ 0,26
Kühe nicht trächtig	35	803,60	1,73	+ 0,11
Kalbinnen über 12 Monate	5	627,80	2,19	+ 0,16

Beim Nutzrindermarkt Greinbach vom 11. Jänner wurden 467 Tiere zu attraktiven Preisen vermarktet. Rekordpreise und hohe Nachfrage prägten die Schlachtkuhvermarktung.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 2.1.	46,5	47,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	52,4	50,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Jan., 10.1.	40,20	40,20
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 4.1.	+ 0,3%	- 1,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

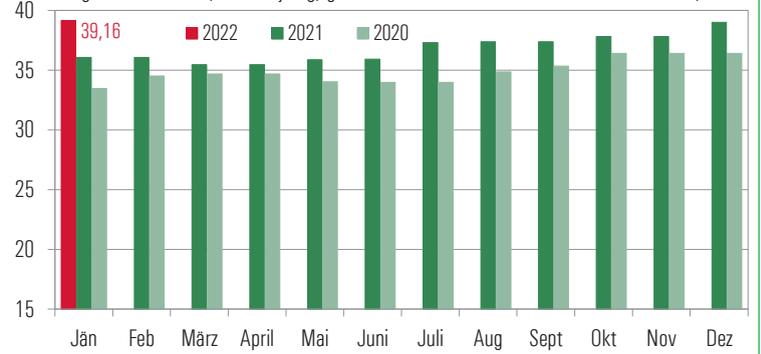
3. bis 9.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	763,6	1,49	± 0,00
Kalbinnen	527,9	2,07	+ 0,02
Einsteller	370,6	2,64	+ 0,30
Stierkälber	117,1	4,05	+ 0,45
Kuhkälber	108,5	3,12	- 0,02
Kälber ges.	115,3	3,87	+ 0,38

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, Q: LK



SCHLACHTRINDERMARKT: Überschaubares Angebot



Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



In dieser Notierungswoche macht sich der Saisonwechsel hin zu günstigerem Rindfleisch bei überschaubarem Angebot bemerkbar. Kuhpreise steigen, Kälberpreise fallen.

Notierung EZG Rind

10. bis 15.1., exklusive qualitätsbedingter Zuschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,10/4,14
Ochsen (300/440)	4,10/4,14
Kühe (300/420)	2,58/2,75
Kalbin (250/370)	3,52
Programmkalbin (245/323)	4,10
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

10. bis 15.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,10 – 4,18
Kühe	2,54 – 2,97
Kalbin/Qualitätskalbin	3,52 – 3,90
Ochsen	4,10 – 4,18
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufkl. bis KW 1

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,53	-	-
U	4,49	3,05	4,39
R	4,47	2,92	4,10
O	-	2,56	-
Summe E-P	4,49	2,75	4,27
Tendenz	+ 0,05	- 0,10	- 0,01